

Wir starten pünktlich um 20 Uhr.

Bitte alle Mikrophone auf stumm schalten und die Kameras anschalten.



Heilpraktiker für Psychotherapie

# ICD 10 F60–F69

Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen



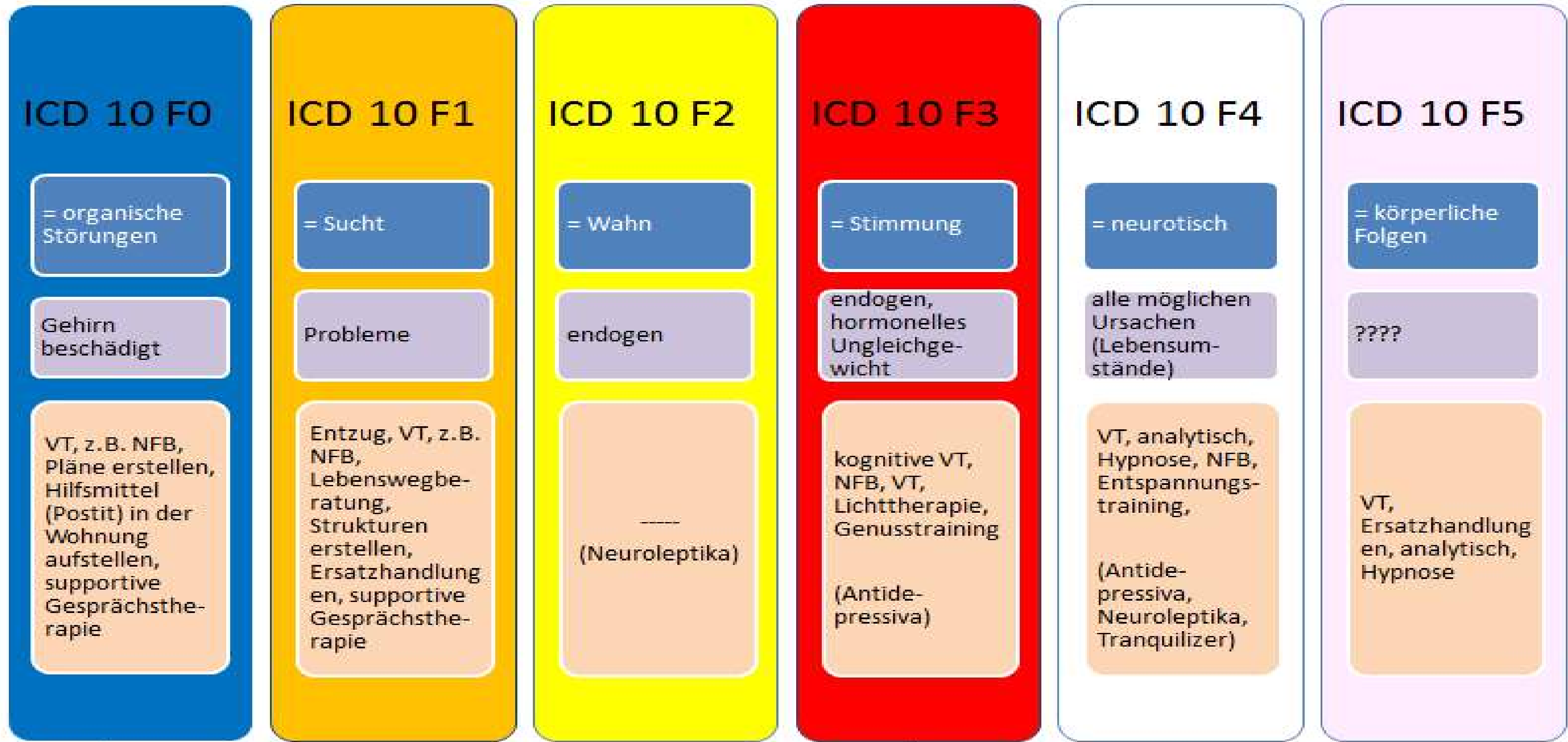
Level 1 und Level 2



Passwort für den geschützten Bereich: ICD10F61225



# Wiederholung



maximal begleitend

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

ICD 10 F6

= Verhalten

eventuell aus der Kindheit

-----  
(VT, analytisch, Hypnose)

**Moralitätsprinzip**  
= Gewissen, Erziehung, gesellschaftliche Normen

**Realitätsprinzip**  
= Bewusstsein, kritischer Verstand

**Lustprinzip**  
= primäre Bedürfnisse nach Schlaf, Libido, Hunger, Liebe ...

ÜBER-ICH



ICH



ES

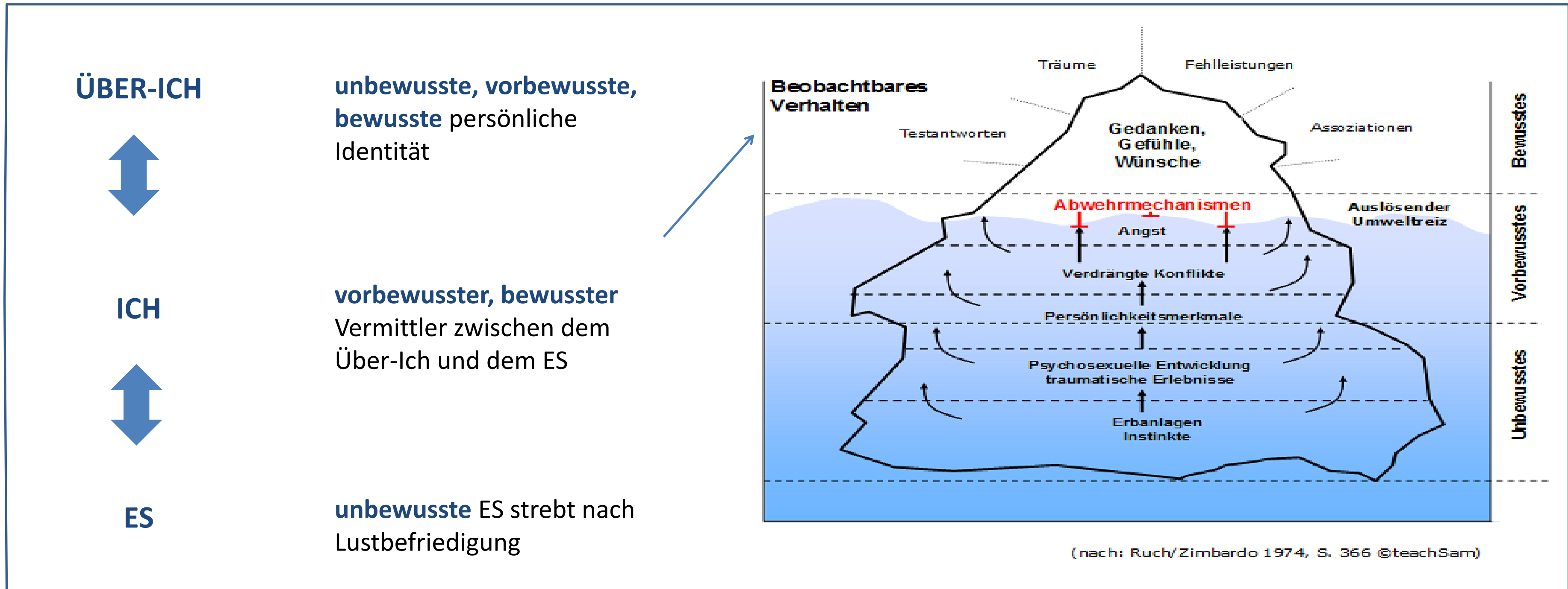
unbewusste, vorbewusste, bewusste persönliche Identität

vorbewusste, bewusster Vermittler zwischen dem Über-Ich und dem ES

unbewusste ES strebt nach Lustbefriedigung

Ungleichgewicht kann zu Persönlichkeitsstörungen führen

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen



Da das meiste beobachtete Verhalten unbewusst ausgeübt wird, sind Persönlichkeitsstörungen schwierig/ gar nicht zu behandeln. Die Krankheitseinsicht fehlt häufig.

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## Verdrängung

= bewusste Erinnerung erschwert

## Reaktionsbildung

= entgegengesetzt – Mitleid statt Hass

## Verschiebung

= von einer Person auf eine andere übertragen

## Verleugnung

= Bedeutung eines Realitätsausschnitts wird nicht anerkannt

Abwehrmechanismen lernen

## Vermeidung

= Triebregungen werden umgangen

## Regression

= Rückschritt auf frühere Entwicklungsstufe

## Introjektion/ Identifikation

= Verständnis für Täter, ins ICH integrieren

## Verneinung

= „Xyz ist mir total egal.“

## Projektion

= Selbstanteile auf andere Personen

... USW.

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## Obergruppen der ICD-10-F6-Codes:

**F60** – Spezifische Persönlichkeitsstörungen

**F61** – Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen

**F62** – Andauernde Persönlichkeitsänderungen

**F63** – Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle

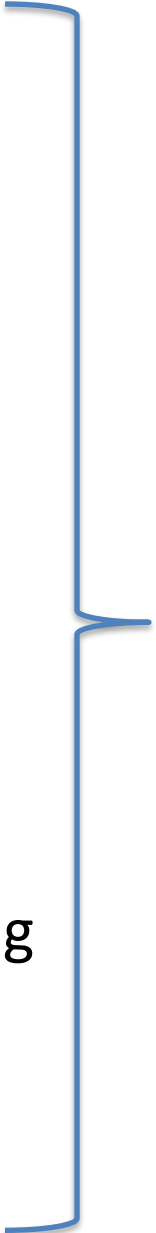
**F64** – Störungen der Geschlechtsidentität

**F65** – Störungen der Sexualpräferenz

**F66** – Psychische und Verhaltensstörungen bei sexueller Entwicklung und Orientierung

**F68** – Andere Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

**F69** – Nicht näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörung

- 
- Dauerhaft
  - tief verwurzelt
  - stabil
  - oft bereits in Kindheit oder Jugend beginnend
  - den Charakter prägend
  - ICH-synchron

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F60.- Spezifische Persönlichkeitsstörungen

Deutliche Abweichungen im Wahrnehmen, Denken, Fühlen, Beziehungen im Vergleich zur Mehrheit, Ausdruck des individuellen Lebensstils und Beziehungen zu sich selbst und anderen, stabil, betrifft viele Bereiche des Verhaltens und psychologischer Funktionen, Entstehen früh (konstitutionelle Faktoren + soziale Erfahrungen) oder später, gestörter sozialer Funktionsfähigkeit

### 60.0 Paranoide PS

- Misstrauen
- Argwohn
- Überempfindlichkeit
- Feindlich, hinterhältige Interpretation
- defensive Reaktionen
- zurückhaltende Reaktionen

### 60.1 Schizoide PS

- Soziale Zurückgezogenheit
- Geringes Bedürfnis nach engen Beziehungen
- Wenig Ausdruck von Gefühlen
- Gleichgültigkeit gegenüber Lob oder Kritik
- Bevorzugung von einsamen Aktivitäten
- Wenig Interesse an sexuellen Erfahrungen mit anderen

### 60.2 Dissoziale PS

- Missachtung sozialer Normen und Regeln
- Häufiges Verletzen von Rechten anderer
- Impulsives und aggressives Verhalten
- Geringe Fähigkeit zur Empathie oder Schuldgefühlen
- Verantwortungslosigkeit
- Schwierigkeiten, langfristige Pläne zu verfolgen

### 60.3 Emotional instabile PS

- Impulsives Verhalten ohne langfristige Planung
  - Stimmungsschwankungen
  - Reizbarkeit,
  - geringe Frustrationstoleranz
  - Labile Beziehungen
  - aggressives oder selbstschädigendes Verhalten
  - Ängstlichkeit, Reizbarkeit
- Impulsiver Typ, Borderline Typ

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F60.- Spezifische Persönlichkeitsstörungen

### 60.4 Histrionische PS

- Theatralisches, dramatisches Verhalten
- Starke Suche nach Aufmerksamkeit
- Übermäßige Emotionalität
- Oberflächliche Beziehungen
- schnell wechselnde Beziehungen
- Beeinflussbarkeit durch andere
- Wunsch, im Mittelpunkt zu stehen

### 60.5 Anankastische PS

- Starker Perfektionismus
- Übermäßige Ordnungsliebe
- Starkes Bedürfnis nach Kontrolle
- Starrheit in Denken und Verhalten
- Schwierigkeiten, Aufgaben zu delegieren
- Übermäßige Gewissenhaftigkeit und Aufmerksamkeit für Details
- rigides, überkontrolliertes Verhalten

### 60.6 Ängstlich-vermeidende

- Soziale Hemmung, Schüchternheit
- Angst vor Kritik, Ablehnung oder Bloßstellung
- Zurückhaltung in sozialen Situationen
- Gefühl der Unzulänglichkeit und geringes Selbstvertrauen
- Wunsch nach sozialer Nähe, wird aber durch Angst eingeschränkt

### 60.7 Abhängige PS

- Unterwürfiges Verhalten, starke Anpassung an andere
- Ausgeprägtes Bedürfnis nach Unterstützung und Fürsorge
- Schwierigkeiten, eigene Entscheidungen zu treffen
- Angst vor Trennung oder Verlassenwerden
- Vermeidung von Verantwortung
- Unsicherheit in Beziehungen

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F60.- Spezifische Persönlichkeitsstörungen/ F61 Kombinierte PS

### 60.8 Sonstige

- exzentrisch
- haltlos
- narzisstisch
- passiv-aggressiv
- psychoneurotisch
- unreif

### 60.9 Nicht näher bezeichnet

- Charakterneurose o.n.A.
- Pathologische Persönlichkeit o.n.A.

### 61 Kombinierte und andere

- Persönlichkeitsstörungen, die häufig zu Beeinträchtigungen führen
- Kombinierte Persönlichkeitsstörungen
- Störende Persönlichkeitsänderungen

**ICD-11**

Diagnosesystem für Persönlichkeitsstörungen deutlich vereinfacht

separate Diagnosen > eine einheitliche Diagnose „Persönlichkeitsstörung“

+ Angaben zum Schweregrad + Eigenschaften

Vorteil:

Diagnostik übersichtlicher und flexibler

individuelle Merkmalskombinationen werden berücksichtigt

## **6C90 Disruptives Verhalten oder dissoziale Störungen**

- 6C90 Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
- 6C91 Störung des Sozialverhaltens mit dissozialem Verhalten
- 6C9Y Sonstiges näher bezeichnetes disruptives Verhalten oder sonstige näher bezeichnete dissoziale Störungen
- 6C9Z Disruptives Verhalten oder dissoziale Störungen, nicht näher bezeichnet

## **6D30 Paraphile Störungen**

- 6D30 Exhibitionistische Störung
- 6D31 Voyeuristische Störung
- 6D32 Pädophile Störung
- 6D33 Sexuell-sadistische Störung ...

## **6D10 Persönlichkeitsstörung**

- 6D10.0 Leichtgradige Persönlichkeitsstörung
- 6D10.1 Mittelgradige Persönlichkeitsstörung
- 6D10.2 Schwergradige Persönlichkeitsstörung
- 6D10.Z Persönlichkeitsstörung, Schweregrad nicht näher bezeichnet

## **6D11 Ausgeprägte Persönlichkeitsmerkmale oder -muster**

- 6D11.0 Negative Affektivität bei Persönlichkeitsstörung oder -problematik
- 6D11.1 Distanziertheit bei Persönlichkeitsstörung oder -problematik
- 6D11.2 Dissozialität bei Persönlichkeitsstörung oder -problematik
- 6D11.3 Enthemmung bei Persönlichkeitsstörung oder -problematik
- 6D11.4 Anankasmus bei Persönlichkeitsstörung oder -problematik
- 6D11.5 Borderline-Muster

## **6E68 Sekundäre Persönlichkeitsänderung**

## 6D10 Persönlichkeitsstörung > 6D10.0 **Leichtgradige** Persönlichkeitsstörung

- alle allgemeinen diagnostischen Voraussetzungen für eine Persönlichkeitsstörung sind erfüllt
- Beeinträchtigungen betreffen einige, aber nicht alle Funktionsbereiche der Persönlichkeit
- Beeinträchtigungen können in manchen Kontexten nicht sichtbar sein
- einige Beziehungen aufrechterhalten und/oder einige Rollen erfüllt
- spezifische Symptome sind generell gering ausgeprägt (leichtgradig)
- leichtgradige Persönlichkeitsstörung geht meist nicht mit erheblicher Selbst- oder Fremdgefährdung einher
- Probleme in vielen zwischenmenschlichen Beziehungen und/oder bei der Erfüllung sozialer und beruflicher Rollen
- erheblicher subjektiver Leidensdruck und/oder Beeinträchtigungen in wichtigen Lebensbereichen

## 6D10 Persönlichkeitsstörung > 6D10.0 Leichtgradige Persönlichkeitsstörung > Anankastischen PS = Leichtgradige

### Persönlichkeitsstörung mit

- ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen
- it ausgeprägten **dissozialen** Merkmalen, ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen und ausgeprägten Merkmalen von **Distanziertheit**
- ausgeprägten **dissozialen** Merkmalen, ausgeprägten Merkmalen von **Enthemmung** und ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen
- ausgeprägten **dissozialen** Merkmalen und ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen
- ausgeprägten Merkmalen von **Enthemmung**, ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen und ausgeprägten Merkmalen von **Distanziertheit**
- ausgeprägten Merkmalen von **Enthemmung** und ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen
- ausgeprägten Merkmalen von **negativer Affektivität**, ausgeprägten **dissozialen** Merkmalen und ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen
- ausgeprägten Merkmalen von **negativer Affektivität**, ausgeprägten **dissozialen** Merkmalen, ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen und ausgeprägten Merkmalen von **Distanziertheit**
- it ausgeprägten Merkmalen von **negativer Affektivität**, ausgeprägten Merkmalen von **Enthemmung** und ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen
- ausgeprägten Merkmalen von **negativer Affektivität**, ausgeprägten Merkmalen von **Enthemmung**, ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen und ausgeprägten Merkmalen von **Distanziertheit**
- ausgeprägten Merkmalen von **negativer Affektivität**, ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen und ausgeprägten Merkmalen von **Distanziertheit**
- ausgeprägten **anankastischen** Merkmalen und ausgeprägten Merkmalen von **Distanziertheit**

## ICD-11 Persönlichkeitsstörungen – Dimensionstabelle

Persönlichkeitsstörung	Dominante ICD-11-Dimensionen	Typische Merkmalsaspekte
<b>Schizoide Persönlichkeitsstörung</b>	Ablösung, Negative Affektivität	Rückzug, emotionale Kälte, geringe soziale Motivation
<b>Dissoziale Persönlichkeitsstörung</b>	Dissozialität, Enthemmung	Geringe Empathie, Missachtung sozialer Normen, impulsives Verhalten
<b>Impulsive / Emotional instabile Persönlichkeitsstörung</b>	Negative Affektivität, Enthemmung	Stimmungsschwankungen, Reizbarkeit, impulsives Handeln
<b>Histrionische Persönlichkeitsstörung</b>	Negative Affektivität, Dissozialität	Theatralik, Aufmerksamkeitssuche, emotionale Übererregbarkeit
<b>Anankastische Persönlichkeitsstörung</b>	Zwanghaftigkeit / Überkontrolle	Perfektionismus, Ordnungsliebe, rigides Verhalten
<b>Ängstlich-vermeidende Persönlichkeitsstörung</b>	Negative Affektivität, Ablösung	Soziale Hemmung, Angst vor Kritik, Rückzug
<b>Abhängige Persönlichkeitsstörung</b>	Negative Affektivität, Unterwürfigkeit	Bindungsbedürfnis, Unsicherheit, Angst vor Verlassenwerden

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F62.- Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns

### 62.0 Andauernd nach Extrembelastung

- wenigstens über zwei Jahre
- feindliche oder misstrauische Haltung
- sozialen Rückzug
- Gefühle der Leere oder Hoffnungslosigkeit
- chronisches Gefühl der Anspannung
- Entfremdungsgefühl

### 62.0 Andauernd nach Krankheit

- wenigstens über zwei Jahre
- traumatische Erfahrung einer schweren psychiatrischen Krankheit
- hochgradige Abhängigkeit sowie Anspruchs- und Erwartungshaltung gegenüber anderen
- Überzeugung, durch die Krankheit verändert oder stigmatisiert worden zu sein
- Unfähigkeit, enge und vertrauensvolle persönliche Beziehungen
- Soziale Isolation
- Passivität

### 62.80 Sonstige

#### 62.88 Bei chronischen Schmerzsyndrom

#### 62.9 Nicht näher bezeichnet

## ICD-11: Primäre Persönlichkeitsstörung vs. Sekundäre Persönlichkeitsveränderung

Primäre Persönlichkeitsstörung	Sekundäre Persönlichkeitsveränderung
Tief verwurzelte Muster	Veränderte Muster <b>durch äußere Einflüsse</b>
Stabil seit Jugend/Frühadoleszenz	Entstehen <b>erst später</b> im Leben
Langfristig, überdauernd	Meist <b>zeitlich begrenzt</b>
Betrifft Denken, Fühlen, Verhalten	Veränderungen im Auftreten, Affekt oder Verhalten
Kein klarer Auslöser	<b>Folge von Krankheit, Trauma, Hirnschädigung, Belastung</b>
Grundlegender Teil der Persönlichkeit	Entspricht <b>nicht dem ursprünglichen Charakter</b>
Schwierige, langfristige Behandlung	Oft <b>gezielt behandelbar</b> , potenziell reversibel
Fokus: Anpassungsstrategien, Stabilisierung	Fokus: Behandlung der <b>Ursache</b> (z. B. Trauma, Erkrankung)
Relevanz: Typische diagnostische Kategorien (z. B. anankastisch, schizoid ...)	Relevanz: Persönlichkeitsveränderung nach Extrembelastung, Erkrankungen etc.
Wichtig für langfristige Prognose	Wichtig für <b>differenzierte Diagnostik &amp; Verlaufseinschätzung</b>

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F63.- Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle

Wiederholte Handlungen ohne vernünftige Motivation, Verhalten nicht kontrollieren, Handlungen verursachen Schaden, impulsivhaftes Verhalten

### 63.0 Pathologisches Spielen

- Häufiges, wiederholtes, episodenhaftes Glücksspiel
- Glücksspielverhalten beherrscht die Lebensführung
- Verlust der Kontrolle über Umfang und Häufigkeit
- Negative Folgen in mehreren
- Fortsetzen des Spielens trotz deutlicher Schäden

### 63.1 Pyromanie

- Häufige tatsächliche oder versuchte Brandstiftung
- Betroffenes Objekt: Gebäude oder anderes Eigentum
- Kein verständliches Motiv für die Brandlegung
- Anhaltende Beschäftigung mit Feuer, Faszination für Feuer oder Brandentstehung
- Innere Spannung steigt vor der Brandstiftung

### 63.2 Kleptomanie

- Wiederholtes Versagen, Diebstahlimpulsen zu widerstehen
- Gestohlene Dinge nicht für Gebrauch oder Bereicherung
- Gegenstände werden weggeworfen, verschenkt oder gehortet
- Spannungsanstieg vor der Tat
- Befriedigung/Erleichterung während und nach der Handlung

### 63.3 Trichotillomanie

- Wiederholtes Versagen, Haar-Ausreißimpulsen zu widerstehen
- Deutlicher Haarverlust
- Spannung vor dem Ausreißen
- Erleichterung/Befriedigung danach

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F63.- Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle

Wiederholte Handlungen ohne vernünftige Motivation, Verhalten nicht kontrollieren, Handlungen verursachen Schaden,  
impulsivhaftes Verhalten

### 63.8 Sonstige abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle

- Wiederholtes, unangepasstes Verhalten
- Kein erkennbares psychiatrisches Syndrom als Ursache
- Unfähigkeit, Impulsen zu widerstehen
- Spannung vor der Handlung
- Erleichterung während der Handlung

#### Dermatillomanie

- Wiederholtes Hautpicken oder –kratzen
- Kann zu Hautverletzungen, Narben oder Infektionen führen
- Spannung vor der Handlung
- Erleichterung/Befriedigung danach

- Zerreißen oder Zerstören von Gegenständen ohne klaren Grund
- Übermäßiges Nägelkauen oder Hautpicken (ohne medizinische Ursache)
- Exzessives Einkaufen (Shopping-Impulse, die zu Problemen führen)
- Impulsives Essen / Fressanfälle, die nicht durch Essstörungen erklärt werden
- Wiederholtes riskantes Verhalten (z. B. gefährliche Fahrmanöver, Sprünge)
- Impulsives Glücksspiel, das noch nicht die Kriterien einer Glücksspielstörung erfüllt
- Ständiges Unterbrechen oder Stören anderer ohne sozialen oder beruflichen Nutzen
- Kompulsives Ritzen / Selbstverletzen ohne suizidale Absicht, Spannung  
→ Erleichterung

## Störungen der Impulskontrolle keine eigenes Kapitel > separate Diagnosen im Kapitel „ Störungen der Impulskontrolle “

ICD-10	ICD-11	Bemerkung
F63.0 Pyromanie	6C70 Pyromanie	Unverändert, Impulskontrollstörung
F63.1 Kleptomanie	6C71 Kleptomanie	Entspricht ICD-10
F63.2 Trichotillomanie	6B25 Trichotillomanie	Haar-Ausreißen, Impulskontrolle
F63.3 Pathologisches Glücksspiel	6C50 Glücksspielstörung	Episodisch, Kontrollverlust
F63.8 Sonstige Impulskontrollstörungen		
F63.9 Nicht näher bezeichnet		

## Störungen der Impulskontrolle keine eigenes Kapitel > separate Diagnosen im Kapitel „ Störungen der Impulskontrolle “

ICD-11 Code	Diagnosetitel	Kurzbeschreibung
6C50	Spielsucht	Wiederholtes, problematisches Glücksspiel, Kontrollverlust, negative Folgen für Leben/Soziales/Beruf
6C50.0 / 6C50.1 / 6C50.Z	Spezifizierungen nach offline/online/unspezifisch	Varianten des Glücksspielverhalten
6C51	Computerspiel-/Videospielesucht	Persistentes Gaming mit Kontrollverlust und Beeinträchtigung des Alltags
6C70	<b>Pyromania</b>	Wiederholtes impulsives Feuerlegen ohne klares Motiv; Spannung → Erleichterung
6C71	<b>Kleptomania</b>	Wiederholtes Stehlen ohne Nutzen; Impuls versus Kontrolle
6C72	Zwanghaftes Sexualverhalten	Intensives, wiederkehrendes, schlecht kontrollierbares Sexualverhalten, das Leid/Schaden verursacht
6C73	Intermittierend explosive Störung	Wiederkehrende explosive Ausbrüche mit impulsiver Aggression
6C7Y	Andere spez. Impulskontrollstörungen	Spezifische Impulskontrollstörungen, die nicht in 6C70–6C73 passen
6C7Z	Unspezifische Impulskontrollstörung	Unspezifizierte Impulskontrollsymptomatik

## Störungen der Impulskontrolle keine eigenes Kapitel > separate Diagnosen im Kapitel „ Störungen der Impulskontrolle “

ICD-11 Code	Diagnosetitel	Kurzbeschreibung
<b>6B25.0</b>	<b>Trichotillomania</b> (Haare-Ausreißen)	Körperbezogene repetitive Verhaltensstörung – Haar-Ausreißen
<b>6B25.1</b>	Hautpicken/Excoriation	Wiederholtes Hautpicken mit Schäden
<b>6B25.Y</b>	Andere näher bezeichnete körperbezogene repetitive Verhaltensstörungen	Andere körperbezogene repet. Verhaltensstörungen (z. B. Nagel- oder Wangenbeißen)
<b>6B25.Z</b>	Körperbezogene repetitive Verhaltensstörung, nicht näher bezeichnet	Unspezifische Körper-repetitive Störung

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F64.- Störungen der Geschlechtsidentität

### 64.0 Transsexualismus

- Wunsch, als Angehöriger des anderen Geschlechts zu leben und anerkannt zu werden
- Starkes Unbehagen bzw. Gefühl der Nichtzugehörigkeit zum eigenen biologischen Geschlecht
- Wunsch, Körper und Geschlechtsmerkmale dem empfundenen Geschlecht anzugleichen
- Interesse an hormoneller und/oder chirurgischer Behandlung

### 64.1 Transvestitismus unter Beibehaltung beider Geschlechtsrollen

- Tragen gegengeschlechtlicher Kleidung
- Zeitweiliges Erleben der Zugehörigkeit zum anderen Geschlecht
- Kein Wunsch nach dauerhafter körperlicher/operativer Geschlechtsanpassung
- Keine sexuelle Erregung durch den Kleiderwechsel

### 64.2 Störung der Geschlechtsidentität des Kindesalters

- Beginn in der frühen Kindheit, deutlich vor der Pubertät
- Starkes und anhaltendes Unbehagen mit dem zugewiesenen Geschlecht
- Wunsch oder feste Überzeugung, dem anderen Geschlecht anzugehören
- Andauernde Beschäftigung mit Kleidung und Aktivitäten des anderen Geschlechts
- Ablehnung des eigenen Geschlechtes

### 64.8 Sonstige Störungen der Geschlechtsidentität

### 64.9 nicht näher bezeichnet

Wegfall der Einordnung als psychische Störung → nun im Kapitel „Bedingungen im Zusammenhang mit der sexuellen Gesundheit“ | Begriffsänderung von „Störung/Transsexualismus“ zu „Geschlechtsinkongruenz“

ICD-10 Code	ICD-10 Bezeichnung	ICD-11 Code	ICD-11 Bezeichnung	Veränderung / neu
F64.0	Transsexualismus	HA60	Geschlechtsinkongruenz im Jugend- und Erwachsenenalter	Begriff geändert, nicht mehr psychiatrische Störung, Ziel: Versorgung
F64.1	Duale Rollenidentität	entfällt	entfällt	Keine eigene Kategorie mehr
F64.2	Störung der Geschlechtsidentität des Kindesalters	HA61	Geschlechtsinkongruenz des Kindesalters	Neue Codierung, weniger pathologisierend
F64.8	Sonstige Geschlechtsidentitätsstörungen	HA62	Sonstige Formen der Geschlechtsinkongruenz	Anpassung an neue Klassifikation
F64.9	Geschlechtsidentitätsstörung, nicht näher bezeichnet	HA63	Geschlechtsinkongruenz, nicht näher bezeichnet	Neue Codierung, entpathologisiert

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F65.- Störungen der Sexualpräferenz/ Paraphile Störungen

### 65.0 Fetischismus

- Sexuelle Erregung durch tote Objekte
- Fetische als Erweiterung des Körpers (z. B. Kleidung, Schuhe)
- Materialien: Gummi, Plastik, Leder
- Individuelle Bedeutung der Objekte
- Verstärkung der Erregung, oft in Verbindung mit Partnerhandeln

### 65.1 Fetischistischer Transvestitismus

- Kleidung des anderen Geschlechts zur sexuellen Erregung
- Schein des anderen Geschlechts erzeugt
- Unterschied zu Transsexualismus: sexuelle Motivation
- Kleidung nach Orgasmus abgelegt
- Mögliche Vorstufe von Transsexualismus

### 65.2 Exhibitionismus

- Wiederholter oder anhaltender Drang/Fantasien, die eigenen Genitalien fremden Personen zu zeigen
- Sexuelle Erregung: Durch Reaktion (Überraschung/Schock) der beobachteten Person
- Keine Absicht zu weiterem sexuellen Kontakt

### 65.3 Voyeurismus

- Wiederholter Drang, andere heimlich bei sexuellen/intimen Handlungen zu beobachten
- Beispiele: Entkleiden, private Tätigkeiten
- Führt meist zu sexueller Erregung und Masturbation

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F65.- Störungen der Sexualpräferenz/ Paraphile Störungen

### 65.4 Pädophilie

- Sexuelle Präferenz für Kinder vor oder in früher Pubertät
- Kann Jungen, Mädchen oder beide Geschlechter betreffen

### 65.5 Sadomasochismus

- Sexuelle Lust durch Schmerzen, Erniedrigung oder Fesseln
- Masochismus: Lust beim Erleiden
- Sadismus: Lust beim Zufügen
- Oft beide kombiniert

### 65.6 Multiple Störungen der Sexualpräferenz

- Mehrere abnorme sexuelle Präferenzen möglich
- Keine muss dominieren
- Häufig: Fetischismus + Transvestitismus + Sadomasochismus

### 65.8 Sonstige Störungen

- Verschiedene abnorme sexuelle Aktivitäten und Präferenzen
- Beispiele: obszöne Telefonanrufe, Frotteurismus (Körperpressen in Menschenmengen), sexuelle Handlungen an Tieren, Nekrophilie, Anoxie zur Erregungssteigerung
- Vielfalt der Verhaltensweisen, keine einzelne Kategorie dominiert

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F65.- Störungen der Sexualpräferenz/ Paraphile Störungen

F65.- Kategorie	Typisches Verhalten	Strafrechtliche Relevanz
<b>F65.0 Fetischismus</b>	Benutzung von Objekten zur sexuellen Erregung	Normalerweise nicht strafbar, außer Zwang an anderen Personen
<b>F65.1 Fetischistischer Transvestitismus</b>	Kleidung des anderen Geschlechts zur Erregung	Normalerweise nicht strafbar
<b>F65.2 Voyeurismus</b>	Beobachten anderer ohne deren Einwilligung	<b>Strafbar:</b> Verletzung der Intimsphäre (§201 StGB in Deutschland)
<b>F65.3 Exhibitionismus</b>	Vorzeigen der eigenen Genitalien ohne Einwilligung	<b>Strafbar:</b> Exhibitionistische Handlungen (§183 StGB)
<b>F65.4 Frotteurismus</b>	Berühren oder Reiben an unwilligen Personen	<b>Strafbar:</b> Körperverletzung, sexuelle Belästigung (§223, §184 StGB)
<b>F65.5 Sadomasochismus</b>	Lust an Schmerzen oder Erniedrigung	Nur strafbar, wenn Einwilligung fehlt oder Verletzungen über das Einverständnis hinausgehen
<b>F65.6 Pädophilie</b>	Sexuelle Handlungen an Kindern	<b>Strafbar:</b> Sexueller Missbrauch von Kindern (§176 StGB)
<b>F65.8 Sonstige Störungen der Sexualpräferenz</b>	z. B. Nekrophilie, Tiersex	<b>Strafbar</b> , je nach Tat: z. B. Tierquälerei, Leichenschändung
<b>F65.9 Nicht näher bezeichnet</b>	Paraphilien unspezifisch	Strafbarkeit hängt vom konkreten Verhalten ab

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F65.- Störungen der Sexualpräferenz/ Paraphile Störungen

### **Merke:**

1. Minderjährige/Schutzbefohlene gefährdet → sofort Meldung an Jugendamt oder entsprechende Behörde (§ 33 KKG).
2. Erwachsene → Dokumentation + Beratung
3. Nie eigenmächtig Polizei einschalten ohne rechtliche Beratung (Berufsverband, Supervisor/in oder rechtliche Beratung  
- Anwalt für Medizinrecht/Strafrecht)

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F65.- Störungen der Sexualpräferenz/ Paraphile Störungen

### Sachlich zuhören

- Patient erzählen lassen, ohne zu werten oder zu verurteilen
- Keine eigenen Ermittlungen oder Konfrontationen

### Abgrenzung prüfen

- Handelt es sich um vergangene/aktuelle/künftige Straftaten?
- Betroffenes Opfer Minderjährig oder Schutzbefohlener?
- Ist unmittelbare Gefahr für jemanden erkennbar?

### Therapeutische Grenzen setzen

- Verhalten darf nicht verharmlost oder akzeptiert werden
- Klare Grenzen und Regeln in der Therapie kommunizieren

### Dokumentation

- Neutral, sachlich und chronologisch festhalten, was der Patient genau sagt
- Keine eigene Interpretation oder Wertung einfügen
- Für Therapie und rechtliche Absicherung aufbewahren

### Meldepflicht prüfen

- Minderjährige/Schutzbefohlene gefährdet → sofort Meldung an Jugendamt oder entsprechende Behörde (§ 33 KKG)

### Fachliche Unterstützung einholen

- Berufsverband, Supervisor/in oder rechtliche Beratung (Anwalt für Medizinrecht/Strafrecht)
- Gegebenenfalls Kooperation mit psychiatrischen/forensischen Fachstellen

### Therapie fokussieren

- Auf Verantwortung, Impulskontrolle und Prävention weiterer Straftaten
- Kein Strafverfolgungersatz – nur therapeutische Begleitung

## Wegfall der Einordnung als psychische Störung → nun im Kapitel „Bedingungen im Zusammenhang mit der sexuellen Gesundheit“

ICD-10 Code	ICD-10 Bezeichnung	ICD-11 Code	ICD-11 Bezeichnung	Veränderung / neu
F65.0	Fetischismus	6C72.0	Fetischistische Störung	Begriff unverändert, Klassifikation: sexuelle Gesundheit
F65.1	Fetischistischer Transvestitismus	6C72.1	Transvestitische Störung	Fokus auf Erregung durch Kleidung, nicht psychische Störung
F65.2	Voyeurismus	6C72.2	Voyeuristische Störung	Klar definiert, auf nicht einvernehmliches Beobachten fokussiert
F65.3	Exhibitionismus	6C72.3	Exhibitionistische Störung	Wie ICD-10, neu im Kapitel sexuelle Gesundheit
F65.4	Frotteurismus	6C72.4	Frotteuristische Störung	Neu codiert, auf nicht einvernehmliches Berühren in Menschenmengen
F65.5	Sadomasochismus	6C72.5	Sadomasochistische Störung	Fokus auf einvernehmliche Handlungen, pathologisiert nur bei Leid/Schaden
F65.6	Pädophilie	6C70	Pädophile Störung	Straftatpotenzial wird berücksichtigt, Fokus auf Vorliebe vor Pubertät
F65.8	Sonstige Störungen der Sexualpräferenz	6C72.Y	Sonstige paraphile Störungen	Restkategorie für seltene Paraphilien (z. B. Nekrophilie, Tiersex)
F65.9	Nicht näher bezeichnet	6C72.Z	Paraphile Störung, nicht näher bezeichnet	Unspezifische Paraphilien

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F66.- Psychische und Verhaltensstörungen in Verbindung mit der sexuellen Entwicklung und Orientierung

### 66.0 Sexuelle Reifungskrise

- Unsicherheit über Geschlechtsidentität oder sexuelle Orientierung
- Begleitende Ängste oder Depressionen
- Häufig bei Heranwachsenden unsicherer homo-, hetero- oder bisexueller Orientierung
- Auch bei Änderung der sexuellen Orientierung nach stabiler Phase, oft in langfristiger Beziehung

### 66.1 Ichdystone Sexualorientierung

- Eindeutige Geschlechtsidentität oder sexuelle Orientierung
- Wunsch, diese wegen psychischer/Verhaltensprobleme zu ändern
- Mögliche Inanspruchnahme von Behandlungen zur Änderung

### 66.2 Sexuelle Beziehungsstörung

- Geschlechtsidentität oder sexuelle Orientierung bereitet Beziehungsprobleme
- Schwierigkeiten bei Aufnahme oder Aufrechterhaltung sexueller Beziehungen

### 66.8 Sonstige Störungen

### 66.9 nicht näher bezeichnet

Wegfall der Einordnung als psychische Störung → nun im Kapitel „Bedingungen im Zusammenhang mit der sexuellen Gesundheit“ | Begriffe modernisiert: „Störung der sexuellen Identität“ statt „psychosexuelle Entwicklungsstörung“

ICD-10 Code	ICD-10 Bezeichnung	ICD-11 Code	ICD-11 Bezeichnung	Veränderung / neu
F66.0	Psychosexuelle Entwicklungsstörung bei Jugendlichen und Erwachsenen	6C73	Störung der sexuellen Identität (Adoleszenz/Erwachsene)	Fokus auf <b>psychosoziale Unterstützung</b> , nicht Pathologisierung, Begriff angepasst
F66.1	Psychosexuelle Entwicklungsstörung des Kindesalters	6C74	Störung der sexuellen Identität (Kindesalter)	Frühe Kindheit, Begriff angepasst, <b>nicht psychiatrisch pathologisiert</b>
F66.2	Störung der Geschlechtsidentität, nicht näher bezeichnet	6C75	Nicht näher bezeichnete Störung der sexuellen Identität	Unspezifische Fälle, Begriff modernisiert
F66.8	Sonstige psychosexuelle Entwicklungsstörungen	6C7Y	Sonstige Störungen der sexuellen Identität	Restkategorie für seltene oder unklassifizierte Fälle
F66.9	Psychosexuelle Entwicklungsstörung, nicht näher bezeichnet	6C7Z	Störung der sexuellen Identität, nicht näher bezeichnet	Unspezifische Fälle, Fokus auf Unterstützung und Versorgung

# ICD 10 F6: Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

## F68.- Andere Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

### 68.0 Entwicklung körperlicher Symptome aus psychischen Gründen

- Körperliche Symptome durch belegbare Erkrankung oder Behinderung
- Symptome werden durch psychischen Zustand verstärkt oder verlängert
- Patient leidet unter Schmerzen oder Beeinträchtigung
- Oft starke Sorgen über Verschlechterung oder Dauer der Beschwerden
- Beispiele: Rentenneurose

### 68.1 Artificielle Störung

- Wiederholtes Vortäuschen von Symptomen ohne ersichtlichen Grund
- Mögliche absichtliche Selbstschädigung zur Symptomherbeiführung
- Motivation unklar, vermutlich Aufrechterhaltung der Krankenrolle
- Häufig kombiniert mit Persönlichkeits- und Beziehungsstörungen
- Beispiele: Münchhausen-Syndrom, Hospital-hopper-Syndrom, peregrinating patient

### 68.8 Sonstige näher bezeichnete PS

- Charakterstörung, nicht anderweitig angegeben (o.n.A.)
- Störung zwischenmenschlicher Beziehung, nicht anderweitig angegeben (o.n.A.)

### 69 Nicht näher bezeichnete PS

Im Kapitel „Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen im Erwachsenenalter“ | Fokus auf Beschreibung und funktionale Beeinträchtigung, weniger auf Pathologisierung

ICD-10 Code	ICD-10 Bezeichnung	ICD-11 Code	ICD-11 Bezeichnung	Veränderung / neu
<b>F68.0</b>	Sonstige näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	6D10.Y	Sonstige näher bezeichnete Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Begriff modernisiert, Klassifikation bleibt ähnlich, Fokus auf <b>Beschreibung statt Pathologisierung</b>
<b>F68.1</b>	Charakterstörung, nicht näher bezeichnet	6D10.0	Charakterstörung, nicht näher bezeichnet	Neu codiert, Betonung auf <b>funktionale Beschreibung</b>
<b>F68.8</b>	Störung zwischenmenschlicher Beziehung, nicht näher bezeichnet	6D10.1	Störung zwischenmenschlicher Beziehung, nicht näher bezeichnet	Fokus auf <b>Beziehungsdynamik und psychosoziale Folgen</b> , nicht auf Pathologie
<b>F68.9</b>	Sonstige Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, nicht näher bezeichnet	6D10.Z	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung, nicht näher bezeichnet	Restkategorie, unspezifische Fälle, modernisierte Klassifikation